



## **8. Fachtagung Klinische Sozialarbeit**

**«Sozialtherapie, Beratung, Case Management –  
Praxeologie der Klinischen Sozialarbeit»**

**Freitag, 15. Juni 2018**

**Workshop Nr. 5            09.45 – 11.00            Raum: OVR A022**

**Standardisierung versus Handlungsspielraum:  
Kooperative Prozessgestaltung als handlungsleitendes  
methodisches Konzept  
im Sozialdienst der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel**

Prof. Dr. Ursula Hochuli Freund, Jakin Gebert (FHNW)

Martin Hug, Jörg Müller, Sabine Bretscher, Daniel Scheidegger (Sozialdienst UPK  
Basel)

# Prozesse der Sozialen Arbeit in den UPK

- Ausgangslage
- Vorprojekt
- Das Kooperationsprojekt UPK Soziale Arbeit mit der FHNW, Hochschule für Soziale Arbeit



# Agenda

«Wie muss ein Beratungskonzept für den klinischen Kontext beschaffen sein, das sowohl über Standardisierungsvorgaben ein fachlich fundiertes methodisch strukturierte Vorgehen gewährleistet als auch den fallbezogenen Handlungsspielraum der Professionellen wahrt?»

## A) Die Neuerungen

30'

- Konzept Kooperative Prozessgestaltung
- Leitlinien und Standards für die Beratung im Sozialdienst der UPK Basel: Entwicklungsprozess und Ergebnisse

## B) Impact

15'

- Angestrebter Nutzen
- Erste Erfahrungen

## C) Diskussion

- Podium & Teilnehmende

25'

# A) Die Neuerungen

## Kooperative Prozessgestaltung (KPG)

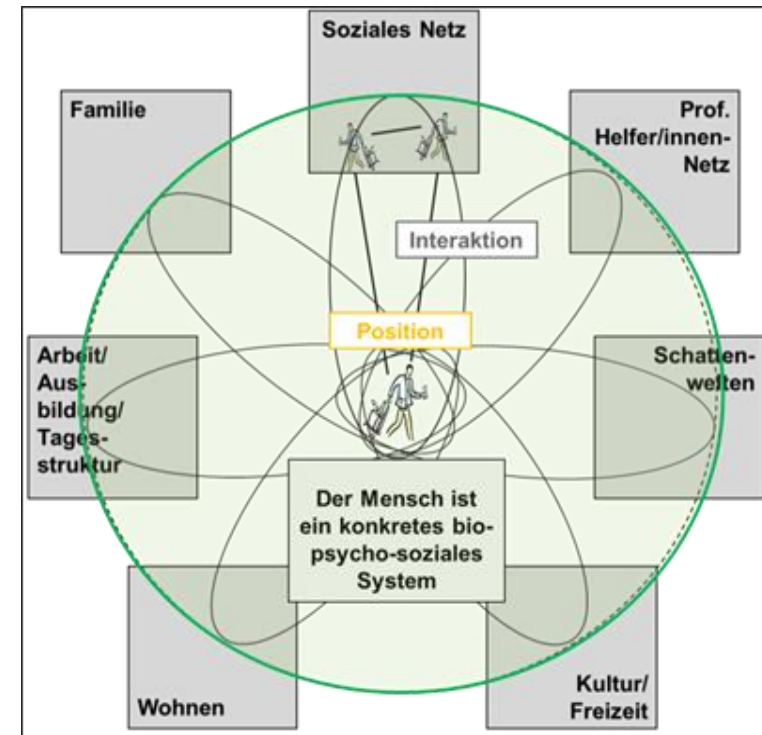
- handlungsleitendes Konzept für professionelles Handeln
- professionstheoretisch fundiert
- ausgerichtet auf Professionswerte
- generalistisch  
→ für jede soziale Organisation zu konkretisieren



*(Hochuli Freund/Stotz 2017, Hochuli Freund 2017, Hochuli Freund/Sprenger-Ursprung 2016, 2018)*

# Professionelles Selbstverständnis

- Komplexe Probleme
- Mensch als bio-psycho-soziales Wesen
- Veränderungen: nicht «herzustellen»

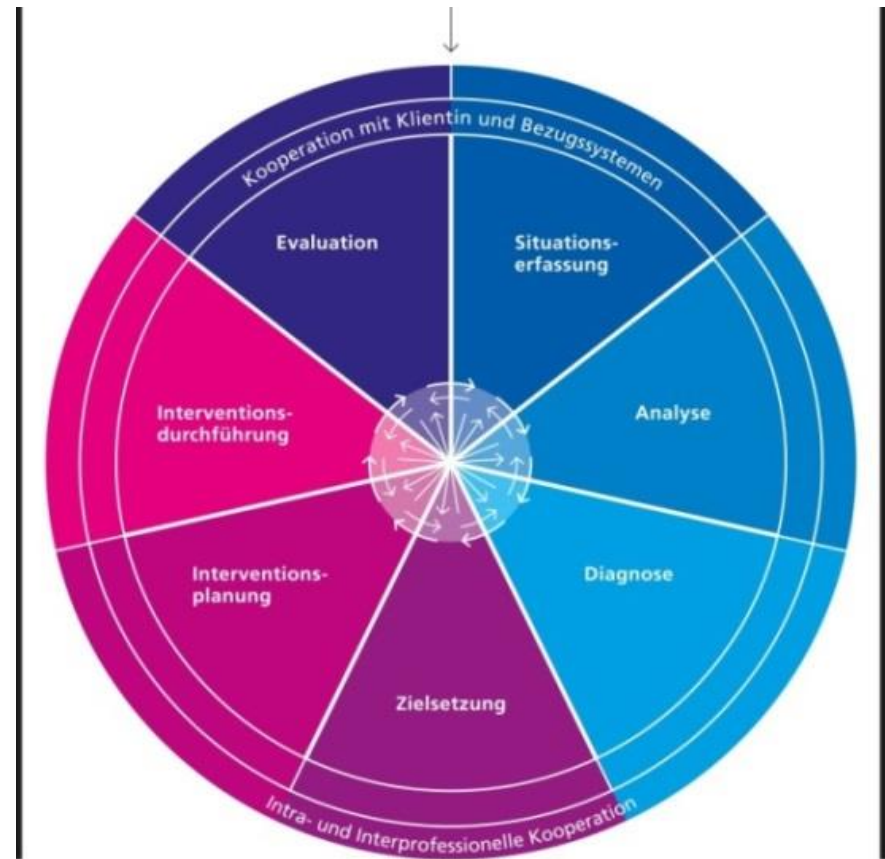


**Lebensführungssystem**  
aus: Dällenbach/Rüegger/Sommerfeld 2013

- «gemeinsam Handeln»: Fachkraft *und* KlientIn
- interprofessionelle Kooperation zur Bearbeitung komplexer Probleme

# Prozessgestaltungsmodell

- **Prozessstruktur mit:**
  - Analytische Phase
  - **Handlungs-Phase**
  - 7 Prozessschritten
  - 2 Kooperationsebenen
  
- **Charakteristika:**
  - Offenheit: methodenintegrativ
  - Standards !
  - nur ein Modell
  - zeitlich flexibel zu denken

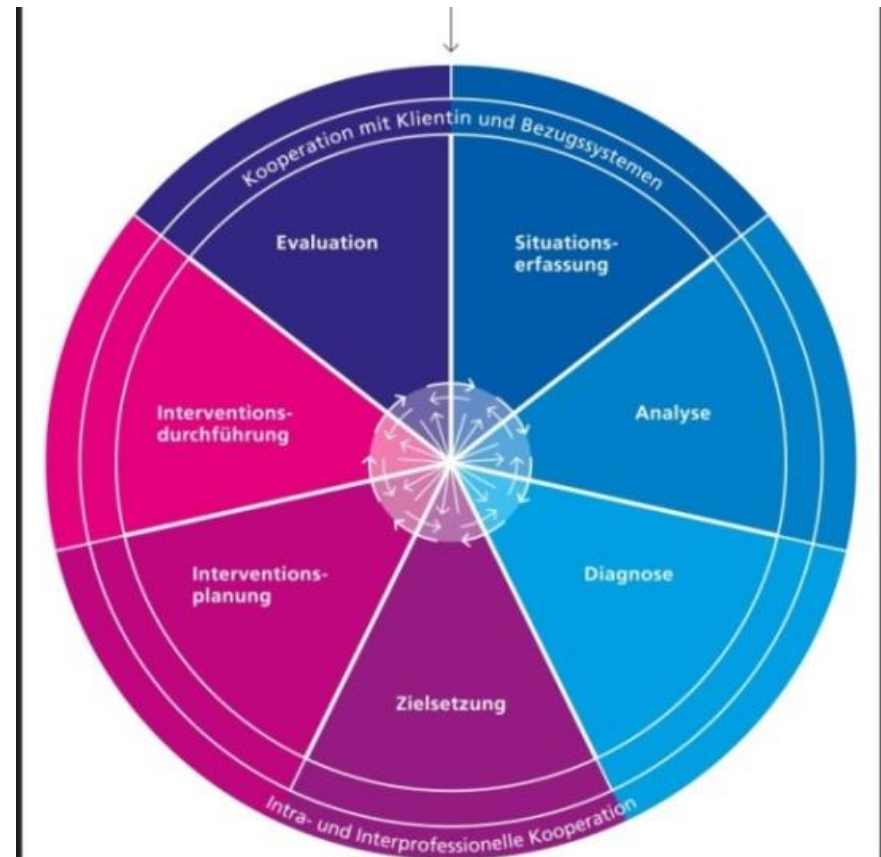


Prozessmodell Kooperative Prozessgestaltung

© Ursula Hochuli Freund & Walter Stötz 2011

# Prozessgestaltungsmodell: Funktionen

- Orientierungsrahmen für:
  - eigenes Denken und Handeln
  - Gestaltung Kooperation mit KlientInnen
  - Gestaltung der Kooperation auf Fachebene:  
intra- und interprofessionell



Prozessmodell Kooperative Prozessgestaltung

© Ursula Hochuli Freund & Walter Stotz 2011

## Prozessschritt Situationserfassung

- Situation in einem Fall insgesamt erfassen - **IST-Zustand**
- ressourcen- und lebensweltorientierter Zugang
- relevante Informationen erfassen, *ohne zu bewerten!*
- Notwendigkeit, Realitätsausschnitt zu wählen (gemäss Auftrag)
- Erfassungsmethoden: Aktenstudium – Erkundungsgespräch – Beobachtung
- Auftrag, Anliegen (von wem?)
- objektive Daten/Fakten zu Person, sozialer Situation, Gesundheit/Krankheit, etc.
- Erzählungen Klient/in



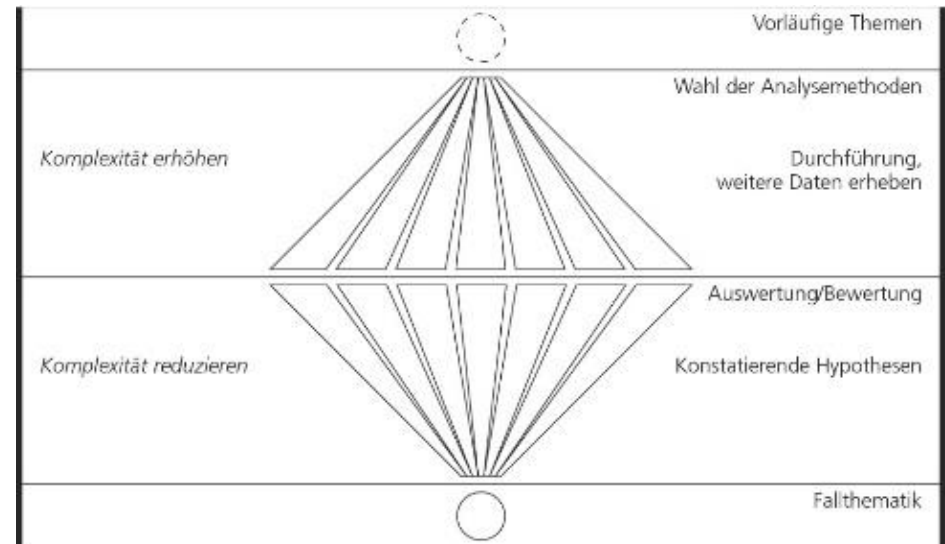




## Prozessschritt Analyse

- themenbezogenen **multiperspektivische Bewertungen** einholen
- Vielzahl an Analysemethoden, z.B.:
  - Netzwerkkarte (Selbsteinschätzung soziale Beziehungen)
  - Sozialpädagogische Einschätzungen (auf Basis Beobachtungen im Alltag)

- **Strukturierte Auswertung**  
→ **Fallthematik**  
«*Worum genau geht es hier?*»



Vorgehen bei der Analyse

© Ursula Hochali Freund, Walter Stotz, 2017



## Prozessschritt Diagnose

- Soziale Diagnose will Situation – Verhalten – subjektive Sinnzusammenhänge erhellen, deuten, erklären, verstehen
- gemeinsames **Fallverstehen**



- Bezug von Wissen – Hypothesenbildung → *Arbeitshypothese*
- Erklärungen in den Dialog mit Klient/innen einbringen
- Soziale Diagnose: Basis für hilfreiche Interventionen



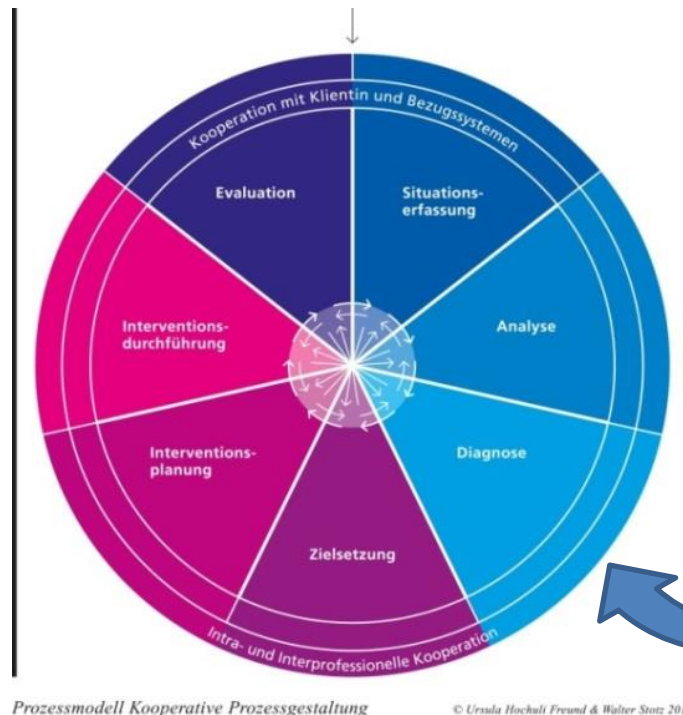
# Kompetenz zu Prozessgestaltung

- **unterscheiden können zwischen erfassen – bewerten – erklären**
  - unterschiedliche Bewertungsperspektiven einholen
  - gemeinsam mit KlientInnen geeignete Analysemethoden nutzen
  - Analysen auswerten & eine Fallthematik formulieren
  - «zu verstehen versuchen» als Grundhaltung
- **analytische Phase und Handlungsphase verbinden**
  - analyse-/diagnosebasiert & in Hinblick auf wichtige Veränderungswünsche Bildungsziele gemeinsam mit KlientInnen finden
  - selber mit Unterstützungszielen arbeiten
  - analyse-/diagnosebasiert & ressourcenorientiert Interventionen planen
  - fokussiert, Kriterien geleitet und in Kooperation einen Prozess auswerten
- **einen Prozess in Kooperation gestalten**
  - gemeinsamer Arbeitsprozess mit KlientInnen
  - eigene fachliche Position in die interprofessionelle Fallbesprechung einbringen

«wissen was man tut»

# Beitrag der Sozialen Arbeit zum Behandlungsprozess

- Soziale Dimension ausleuchten, bearbeiten
- Kooperation mit KlientInnen(system)



- Beitrag zu einem transdisziplinären Gesamtbild (Obrecht 2005)

# Projektanlage und -verlauf

## Projektgruppe Sozialdienst

### Arbeit in Projektgruppe:

- 6 Entwicklungs-Workshops: März-November 2017
  - Input zu KPG
  - Diskussion und (Instrumente-) Entwicklung in Gruppen
  - Interne Entwicklungsarbeiten UPK
- Übungsworkshops: Juli/Sept 2017

### Schulung Sozialarbeitende:

- Fachseminare: März-Juni 2018
  - Analyse
  - Diagnose
  - Handlungsphase
- Erprobung Instrumente und Arbeitsweise → Weiterentwicklung

# Entwicklungsprozess im Sozialdienst und Ergebnisse

- **Struktur**
  - Leitsätze
  - Verfahren
  - Prozessablauf
  - Instrumente
- **Leitfaden**
  - Grundsätze
  - Ziele
  - Vorgehen
  - Evaluationsfragen

# Leitfaden

## Prozessschritt Analyse

- Grundsätze
- Ziel
- Vorgehen
- Reflexionsfragen

# Analyseinstrument - Zufriedenheit

Name:

Datum:

Wohnen:			
<b>Mahlzeiten:</b>	<b>Haushaltsführung:</b>	<b>Wohnung:</b>	<b>Mietkosten:</b>
 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

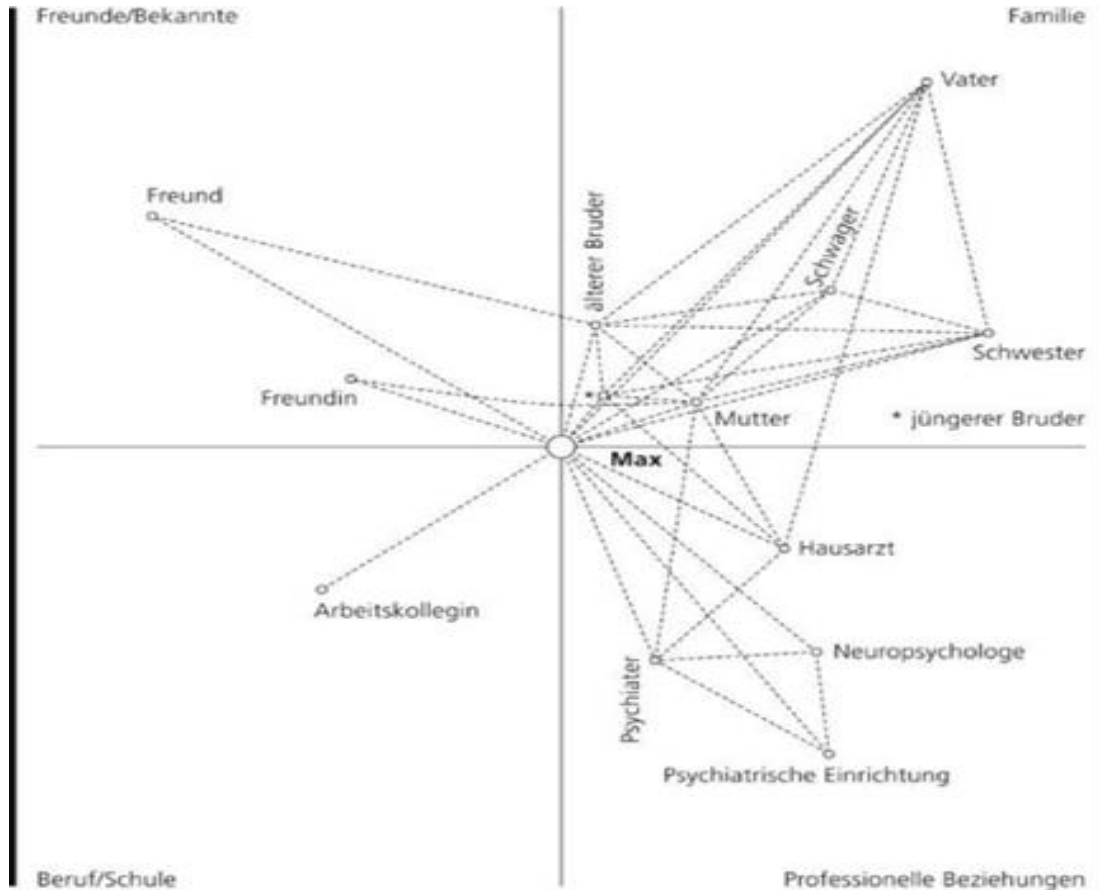
Arbeit:			
<b>Arbeitssituation:</b>	<b>Arbeitsbelastung:</b>	<b>Team/Mitarbeiter:</b>	<b>berufl. Entwicklungsmögl.:</b>
 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Finanzen:			
<b>Einkommen:</b>	<b>finanzielle Situation:</b>	<b>Budgetführung:</b>	<b>Administration:</b>
 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>

Vernetzung:			
<b>Freunde/Bekannte:</b>	<b>Familie :</b>	<b>Beratungsstellen:</b>	<b>Freizeitaktivitäten:</b>
 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>	 <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>



# Analyseinstrument - Netzwerkkarte



Beispiel einer Netzwerkkarte

© Ursula Hochuli Freund & Walter Stotz 2011

# Richtlinien zur Dokumentation

## Prozessschritt Analyse

**Fallthematik:** Ressourcen und problematische Aspekte kurz und bündig dokumentieren.

Die eingesetzten Analyseinstrumente werden eingescannt und ein Hinweis darauf im Verlauf unter Analyse dokumentiert.

### Beispiel

- *PAT ist Mutter zweier Töchter mit gutem und regelmässigem Kontakt zu beiden Kindern.*
- *PAT erhielt Kündigung der Arbeitsstelle. Lebensunterhalt ist aktuell durch Erwerbseinkommen und Alimente gesichert, die künftige Situation zur Deckung Lebensunterhalt ist derzeit unklar.*
- *PAT erachtet sich aufgrund gesundheitlicher Situation als nicht mehr arbeitsfähig.*

## B) Impact

### Angestrebter Nutzen

- Positionierung der Sozialarbeit
- Strukturierung der Sozialarbeit
- Vermehrter Einbezug der Patientinnen und Patienten -  
Kooperation

## Erste Erfahrungen

- Positives
- Kritisches



## C) Diskussion

### Podiumsgespräch

- Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Standardisierung mit fachlichen Ansprüchen im Sinne einer Orientierungshilfe:  
sicher Handlungsfreiraum oder bedeutet Einengung ?

## Literatur

Dällenbach, Regula/Rüegger, Cornelia/Sommerfeld, Peter (2013). Zur Implementation von Diagnose-Instrumenten. In: Gahleitner, Silke B. et. al. (Hg.). Psychosoziale Diagnostik. Köln: Psychiatrie-Verlag, S. 214-1230.

Hochuli Freund, Ursula/ Sprenger-Ursprung, Raphaela (2018). Soziale Diagnostik im Konzept Kooperative Prozessgestaltung. In: Buttner, Peter/ Gahleitner, Silke B./Hochuli Freund, Ursula/ Röh, Dieter (Hg.). Handbuch Soziale Diagnostik. Perspektiven und Konzepte für die Soziale Arbeit. Berlin: Dt. Verein. S. 128-141

Hochuli Freund, Ursula/ Sprenger-Ursprung, Raphaela (2016). Kooperative Prozessgestaltung. Mit Klient/innen gemeinsam handeln. sozialmagazin Heft 9-10, S. 48-56.

Hochuli Freund, Ursula/ Stotz, Walter (2017). Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit. Ein methodenintegratives Lehrbuch. 4., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Hochuli Freund, Ursula (Hg.). (2017). Kooperative Prozessgestaltung in der Praxis. Materialien für die Soziale Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Obrecht, Werner (2005). Interprofessionelle Kooperation als professionelle Methode. Fachtagung «Soziale Probleme und interprofessionelle Kooperation, 21./22.10. Zürich: Hochschule für Soziale Arbeit.

<http://www.soziale-diagnostik.ch/methoden-und-instrumente/kooperative-prozessgestaltung>